

Zur Aufklärung an das inserierende Publikum.

Die „**Halle'sche Allgemeine Zeitung**“ kündigt in Nr. 528 vom 9. November, sowie in Nr. 530 vom 10. November 1905 an, daß sie mit ihren Nebenausgaben (Halberstadt, Naumburg und Nordhütten) über mehr als 32.000 Abonnenten verfüge, wovon auf die Hall. Allgem. Zeitung allein angeblich mehr als 15.000 Abonnenten entfallen, ohne Propaganda-Auflage.

Im Interesse des inserierenden Publikums sowohl, wie auch in unserem eigenen Interesse, halten wir es für geboten, diese Zahlen einmal etwas unter die kritische Lupe zu nehmen.

Also jetzt entfallen auf die Halle'sche Ausgabe der Allgem. Zeitung angeblich 15.000 Abonnenten. Unlängst haben aber Beamte des genannten Blattes Halle'sche Geschäftsleute zur Aufgabe von Inseraten zu bestimmen versucht unter dem Vorgeben, daß sie über 20.000 Abonnenten habe, und ferner liegen uns vom Verlag der Allgem. Zeitung von Ende Oktober nach auswärts gerichtete Schreiben vor, worin sie ihre Abonnentenzahl auf 17.500 beziffert.

Was ist nun richtig?
20.000, 17.500 oder 15.000?

Welche Konfession muß wohl auf einem Geschäftskontor herrschen, wo in solcher Weise mit Zahlen operiert wird!

Wieselicht veranlaßt dieser Hinweis die Geschäftsleitung der Allgem. Zeitung, ihre Angestellten in der Handhabung größerer Ziffern etwas besser anzulernen, um sich nicht mehr in so plumpe Widersprüche zu verfangen.

Weiter: Wenn die Halle'sche Allgem. Zeitung mit ihren Neben-Ausgaben über 32.000 Abonnenten verfügt, und auf Allgem. Zeitung ohne Neben-Ausgaben 15.000 „
entfallen, so kämen auf die Neben-Ausgaben über 17.000 Abonnenten.

Es darf aber als von uns festgestellt gelten, daß die Auflage der im Besitz der Allgem. Zeitung übergegangenen Blätter, nämlich des „Halberstädter Tageblatt“, „Nordhäuser Tageblatt“ und der früheren „Nordhäuser Post“ zusammen 4000 bis allerhöchstens 5000 betragen, jedoch auf die Ausgabe von Naumburg 12—13.000 Abonnenten entfallen müßten, was jedem Sachkundigen als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen muß.

Wir erklären hiermit, daß die Naumburger Ausgabe der Allgem. Zeitung nicht nur nicht 12—13.000 Abonnenten umfaßt, sondern daß die ganze normale Auflage dieser Ausgabe höchstens 4000 beträgt und daß auch dieses nicht durchweg zahlende Abonnenten sind, sondern größtenteils Empfänger von Freigekopplungen. Bei dieser Behauptung bleiben wir solange stehen, bis die Hall. Allgem. Zeitung einen unanfechtbaren Beweis des Gegenteils erbracht haben wird.

Uebrigens würden uns die arithmetischen Kunststücke und Phantasiereisende der H. A. Z. nicht weiter beschäftigen und wir könnten dieselben ruhig der gebührenden Bewertung durch das Publikum überlassen, wenn nicht die Beforgnis nahe läge, daß solche Angaben behufs Erlangung von Aufträgen zum Nachteil der unterzeichneten Zeitungen auch in Fällen angewendet werden, wo unsere Vertreter nicht zugegen sind und infolgedessen auch nicht dagegen Stellung nehmen können, oder wo naturgemäß eine genaue Kenntnis der hiesigen Zeitungsverhältnisse nicht bestehen kann.

Mit welcher Unverfrorenheit der Wettbewerb mit anderen Zeitungen von Angestellten der Allgem. Zeitung betrieben wird, dafür nur zwei Beispiele:

Ein Akquisiteur der Allgem. Zeitung versuchte den Aufgeber eines im General-Anzeiger enthaltenen Inserates betr. „Wohnung zu vermieten“ zum Aufgeben desselben in der Allgemeinen Zeitung unter dem ebenso einfältigen wie unwahren Vorgeben zu veranlassen, daß ein Inserat im General-Anzeiger völlig zwecklos sei und daß jetzt nur noch die Hall. Allgem. Zeitung zu Insertionszwecken in Betracht komme.

Ein anderes Beispiel:

Die Allgem. Zeitung hielt es nicht unter ihrer Würde, die Offertbriefbestellanstalt und die Arbeit der Saale-Zeitung und des General-Anzeigers unehrenhaft für ihre Propaganda in Anspruch zu nehmen, indem sie auf in der Saale-Zeitung und im General-Anzeiger enthaltene Couffre-Inserate „in verschlossenen Couverts ohne Firma“ fertigen abgab, in welchen die ebenso unverfrorene wie willkürliche Behauptung enthalten war, daß das betreffende Inserat durch die Allgem. Zeitung seine „beste und gründlichste“ Verbreitung finde.

Diese Beispiele, denen noch weitere angeschlossen werden können, zeigen zur Genüge, mit welchen unlauteren Mitteln bei der Allgem. Zeitung Propaganda getrieben wird.

Wir fügen dem noch hinzu, daß trotz aller dieser Mittel ein großer Prozentsatz des Inseratenteiles der „Halle'schen Allgemeinen Zeitung“ seit Bestehen des Blattes entweder durch Nachdruck von Annoncen aus anderen Zeitungen, der bereits mehrfach gerichtlich als unlauterer Wettbewerb Verurteilung erfahren hat, oder doch zu Preisen erfolgt, die den von der genannten Zeitung festgesetzten Inseratenpreis völlig illusorisch machen und dadurch denjenigen benachteiligen, der denselben im guten Glauben entrichtet.

An dieser Stelle sei auch der **hausierermäßigen Aufdringlichkeit** der „Herren“ Erwähnung getan, welche unermüdlich die Wohnungen ablaufen und das Publikum unter einem Wust von allen erdenklichen Versprechungen zu einem Abonnement auf die Halle'sche Allgemeine Zeitung zu vergewaltigen versuchen. Unter dieser empörenden Aufdringlichkeit hat unsere halle'sche Bevölkerung seit Monaten wie unter einer Epidemie zu leiden.

Mit welcher Unverfrorenheit die Allgem. Zeitung auch bei den auswärts wohnenden Interenten vorgeht, mag folgendes zeigen:

Am 7. November d. J. schrieb das genannte Blatt, daß es nochmals ganz besonders auf die sehr bedenkliche Verdrängung der Zeitungsverhältnisse in Halle, sowie der Provinz Sachsen, Anhalt und den thüringischen Staaten aufmerksam mache. (Die drei Worte „Verdrängung der Zeitungsverhältnisse“ waren in den uns vorliegenden Briefen mit Notizit unterstrichen.) Ferner sagt die Allgem. Zeitung ganz unverfroren, daß sie bedeutend mehr Abonnenten habe, als die Halle'sche Zeitung und die Saale-Zeitung zusammen genommen, infolgedessen sie an der Spitze der hiesigen Zeitungen mit täglich zwei Ausgaben stände. Auch diese Zeilen waren in dem Schreiben mit Notizit unterstrichen. Wir haben dieses Vorgehen der Allgem. Zeitung als unverfroren bezeichnet, jedenfalls ist ein noch stärkerer Ausdruck unsererseits am Platze, denn diese Angaben der Allgem. Zeitung sind doch zum Zweck des Wettbewerbs gemacht worden. Von einer Verdrängung der Zeitungsverhältnisse zugunsten der Allgem. Zeitung kann nach Ansicht eines jeden Sachverständigen absolut keine Rede sein. Strafbar aber macht sich die Allgem. Zeitung mit einem solchen Briefe dadurch, indem sie verschweigt, daß es sich bei einer solchen Aufzählung um die Zusammenzählung der Abonnenten von ihrer billigen und teureren Ausgabe handelt.

Damit glauben wir vorerst genug getan zu haben, um das Gebahren dieses Blattes gebührend zu beleuchten und als das zu kennzeichnen, was es tatsächlich ist, nämlich als das **Muster einer grandiosen Preiskorruption.**

Halle a. S., den 15. November 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Verlag der Saale-Zeitung.

Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Verlag der Neuen Halle'schen Tageszeitung (Central-Anzeiger für Prov. Sachsen etc.).

Verlag der Mitteldeutschen Verkehrs-Zeitung (vorm. Morgen-Zeitung).

